



Herzliche Einladung:

**MAUTHAUSEN**   
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

# OPEN-AIR FILMRETROSPEKTIVE

**Verantwortung ist immer in der Gegenwart**  
Wider Rassismus und Antisemitismus heute

**19. – 22. August 2020**

täglich um 20 Uhr  
vor der KZ-Gedenkstätte Mauthausen  
Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen  
(Bus-Shuttle von Wien vorhanden!)

**Jeweils mit Einführung und Publikumsgespräch mit Frank Stern**

**Verantwortung ist immer in der Gegenwart**  
Wider Rassismus und Antisemitismus Heute

Die Zunahme von Rassismus, Diskriminierung, die hassvollen Tiraden von Politikern in der Öffentlichkeit vieler Länder und der gewöhnliche Rassismus und Antisemitismus im Internet zwingen uns immer wieder, eine Vergangenheit in Erinnerung zu rufen, die ganz offensichtlich nicht vergehen kann und nicht vergehen wird. Die enorme Unkenntnis in großen Teilen der Bevölkerung über die Verbrechen des NS-Regimes und die Schuld von Mittäter\*innen und die damalige Verantwortung von Mitläufer\*innen erfordert es, nach der Verantwortung jeder\*s Einzelnen heute zu fragen.

Weltweit hat es in den vergangenen Monaten demokratische Proteste gegen Rassismus, Willkür und Gleichgültigkeit gegeben, die ein immenses humanistisches Potential gezeigt haben. Die Filmreihe an der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Mauthausen „Wider Rassismus und Antisemitismus heute“ will hierzu einen Beitrag leisten.

\*\*\*

Mittwoch, 19. August 2020

## LENI



**D 1993/1994, Regie: Leo Hiemer, 74 Min.**

Mit Johanna Thanheiser, Hannes Thanheiser, Christa Berndl,  
Martin Maria Abram, Natalia Wörner u.a.

Eine ländliche Gegend in der NS-Zeit, ein Pflegekind wird 1937 auf einem Bauernhof im Allgäu aufgenommen, wächst dort auf. Doch dann wird seine Familienherkunft entdeckt. Wie werden sich die Dorfbewohner verhalten, wie die kirchlichen und stattlichen Autoritäten, wenn sie davon erfahren? Der Film basiert auf Recherchen des Regisseurs nach einem jüdischen Pflegekind.

\*\*\*

Donnerstag, 20. August 2020

# MICH ÜBERFIEL DIE NACHT / ZASTIHLA ME NOC



**CSSR 1984, Regie: Juray Herz, 110 Min.**

Mit Jana Rihakova, Katerina Urbancova, Jana Brechova,  
Sylva Turbova, Ludmila Molinova u.a.

In undemokratischen Staaten und durch korrupte Politiker wird die Pressefreiheit nicht erst heute angegriffen. Durch die sogenannte Gleichschaltung der Presse wurden unter der Nazi-Herrschaft die Pressefreiheit abgeschafft und kritische Journalist\*innen bedroht und ermordet. Jozka Jaburková, eine tschechoslowakische Journalistin wird von den Nazis verfolgt und ins Konzentrationslager Ravensbrück verschleppt. Der Regisseur Juray Herz, der als Kind die KZ überlebte, zeichnet das Bild einer selbstlosen Idealistin.

---

\*\*\*

Freitag, 21. August 2020

## TRANSPORT AUS DEM PARADIES / TRANSPORT Z RÁJE



**CSSR 1963, Regie: Zbynek Brynych , 93 Min.**

Mit Zdenek Stepanek, Jiri, Vrstala, Cestmir Randa, Ladislav Pesek, Walter Taub

Nach dem Roman von Arnost Lustig zeichnet der Film die dramatischen Ereignisse in den letzten Tagen des KZ Theresienstadt nach. Die SS, besessen von der „Endlösung“, den Todesstatistiken, der terroristischen Pflichterfüllung übt immer stärkeren Druck auf die noch lebenden Jüdinnen und Juden und ihre Vertretung aus. Claude Lanzmann hat dem letzten Vorsitzenden des „Judenrates“ Jahre später unter dem Titel DER LETZTE DER UNGERECHTEN. MURMELSTEIN einen Interview-Film gewidmet.

\*\*\*

Samstag, 22. August 2020

# VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN



**Ö, UNG, D 2011, Regie: Elisabeth Scharang, 90 Min.**

Mit Johannes Krisch, Ursula Strauss, Orsolya Toth, Franziska Singer,  
Rainer Egger, Kalman Koblicska, Ildiko Dobos u.a.

Eigentlich ist im Frühjahr 1945 der Krieg bereits zu Ende, doch ungarische Jüdinnen und Juden werden auf einem Todesmarsch durch ländliche Gegenden Richtung Mauthausen getrieben. Sie müssen in einem österreichischen Dorf übernachten. Der Film fragt nach der Verantwortung der Bewohner eines Dorfes, wie verhält sich jeder einzelne zum eigenen Leben und zum Leben Fremder.

**Begleiteter Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen  
am Samstag, 22. August, 16:30 Uhr.**

**\*\*\***

Bei Schlechtwetter werden die Filme im angrenzenden Besucherzentrum gezeigt.  
Aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 gibt es eine begrenzte  
Teilnehmer\*innenanzahl.

Einführung von Univ.-Prof. Dr. Frank Stern, Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Institut für  
Zeitgeschichte der Universität Wien, mit anschließender Diskussion.

Gratis Shuttlebus-Service von Wien nach Mauthausen und retour.

**Info und verbindliche Anmeldung für den Shuttlebus, den begleiteten Rundgang und die  
Filmvorführungen unter:**

Tel: +43 1 376 3000-121, E-Mail: [info@mauthausen-memorial.org](mailto:info@mauthausen-memorial.org), online: [www.mauthausen-memorial.org](http://www.mauthausen-memorial.org).

Die Filmretrospektive findet als Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in Kooperation  
mit dem Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte der Universität Wien statt.